

Dabei unterscheiden wir je nach Schulbesuchsjahr zwischen

- Informationspraktikum,
- Arbeitspraktikum und
- Realpraktikum.

Individuelle Praktika sind ergänzend möglich. Nach Abschluss der Praktika werden diese von Schülern und Lehrern dokumentiert.

Beratung

Den Schülerinnen und Schülern einen guten Start in die Zeit nach der Schulentlassung zu ermöglichen ist uns sehr wichtig und bedarf einer begleitenden Beratung.

An unserer Schule gibt es verschiedene Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bzw. gesetzlichen Betreuer. In diesen Beratungsgesprächen werden folgende Themen angesprochen und zielführende Wege vereinbart:

- zukünftige berufliche Tätigkeiten
- zukünftige Wohnsituation
- Freizeitgestaltung
- Freundschaften und Partnerschaft
- individuelle Förderschwerpunkte in der verbleibenden Schulzeit

An diesen Gesprächen nehmen die Klassenlehrer, auf Wunsch die Schulleitung, die Schülerinnen und Schüler, die Erziehungsberechtigten und/oder die gesetzlichen Betreuer teil.

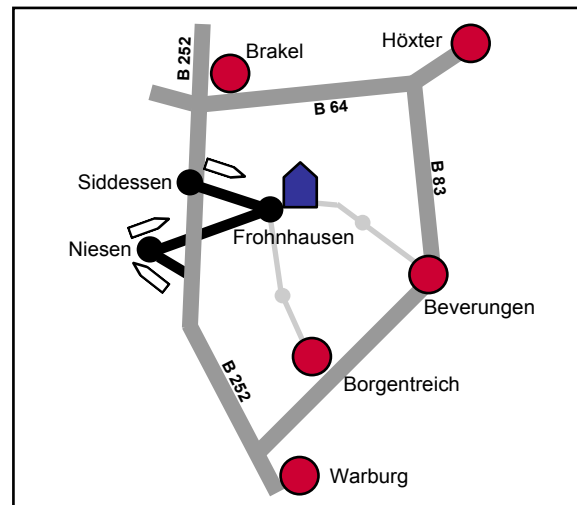
Wenn Sie weitere Fragen zu unserer Arbeit haben, informieren wir Sie gerne.

So erreichen Sie uns:

von-Galen-Schule
Bartholomästraße 18
33034 Brakel-Frohnhausen

Schulleitung: Alfred Kerlin
Sekretariat: Jutta Köllinger
Mo-Fr 8.00 - 11.30 Uhr

Tel.: 05645/9289
Fax: 05645/9202
e-mail: info@vgs-brakel.de
internet: www.vgs-brakel.de



Anfahrt: B252, vor Siddessen bzw. Niesen den Wegweisern in Richtung Frohnhausen folgen. Unsere Schule liegt oberhalb des Dorfes Frohnhausen (nach dem Ortsausgangsschild) auf der rechten Straßenseite.



von-Galen-Schule

Private Förderschule
mit dem Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung



Die von-Galen-Schule ist eine Einrichtung der Lebenshilfe Schulen und Wohnstätten und Assistenzdienste gGmbH in Brakel.

Berufliche Bildung

Grundlagen

Berufliche Bildung an unserer Schule führt bisher erworbenes Wissen und erlangte Kompetenzen fort, vermittelt aber auch neues Wissen und neue bzw. in neuen Situationen anzuwendende Kompetenzen.

In der Berufspraxisstufe stehen berufliche Förderungsschwerpunkte im Vordergrund, jedoch beschreiben diese nicht ausschließlich die Bildungsarbeit. Wichtig bleibt weiterhin eine Förderung in

- den Bereichen der „Kulturtechniken“,
- der individuellen motorischen/ psychomotorischen Kompetenzen,
- der Selbstständigkeit im Bereich des Wohnens,
- der selbstständigen und selbstbestimmten Freizeitgestaltung,
- der individuellen Mobilität und
- der vielfältigen Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien.



Mit der Schulentlassung ist in Kooperation mit der Arbeitsagentur ein reales Arbeitsangebot verbunden, wobei sich der Zeitpunkt der Schulentlassung an den erworbenen und den im Rahmen weiterer schulischer Förderung noch zu erwartenden Kompetenzen und individuellen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler orientiert.

Schlüsselkompetenzen

Die Beurteilung individueller beruflicher Kompetenzen erfolgt in unserer Schule anhand eines selbst entwickelten Beurteilungsbogens, der gemeinsam von allen Lehrerinnen und Lehrern eines Schülers oder einer Schülerin erstellt wird und alle Beobachtungen in den unterschiedlichen beruflichen Handlungsfeldern einschließt. Er wird zu einer wichtigen Grundlage im Rahmen der individuellen Förderplanung und prozessualen Förderdiagnostik.

Wir unterscheiden zwischen drei Schlüsselkompetenzen:

- **Arbeitskompetenz**
(Arbeiten planen, ausführen und bewerten)
- **Sozialkompetenz**
(Gemeinsam mit anderen arbeiten)
- **Selbstkompetenz**
(Persönliche Arbeitshaltungen und Kompetenzen einbringen)

Unsere Schülerfirmen

Alle Schülerinnen und Schüler der Berufsbildungsstufe unserer Schule arbeiten in einer der beiden Schülerfirmen

„**Die Zauberer**“ und „**Pusteblyume**“.

Wesentliches Ziel im Rahmen der Schülerfirmen ist die Vermittlung beruflicher Kompetenzen, die unsere Schülerinnen und Schüler zur Bewältigung ihrer zukünftigen Arbeitssituationen befähigen.

Die Zauberer haben den Arbeitslehrebereich Hauswirtschaft als Schwerpunkt; die Schülerfirma „Pusteblyume“ beschäftigt sich mit Arbeiten rund um den Garten und Holzverarbeitung.



Produktkataloge erhalten sie in den Klassen.

Das handlungs- und zielorientierte Lernen und Arbeiten im Rahmen der Schülerfirmen greift wesentliche Momente aus dem wirklichen Arbeitsleben auf. Es verschafft Einblicke in reale Abläufe von Arbeits- und Produktionsprozessen und ermöglicht, umfassende und komplexe Vorgänge exemplarisch mit- und nachzuvollziehen, ggfs. selbst zu gestalten:

Produktideen entwickeln, Werben, Produzieren, Einkaufen, Verkaufen, Buchhalten, mit den Kunden kommunizieren. Hierbei arbeiten wir fächerübergreifend (Arbeitslehre/Kulturtechniken/ ...). Das Vermarkten der eigenen Produkte und die Entlohnung, die sich an der geleisteten Arbeit orientiert, stellen einen hohen Motivationsfaktor dar.

Berufspraktika

Alle Schülerinnen und Schüler der Berufsbildungsstufe nehmen jährlich mindestens an einem dreiwöchigen Berufspraktikum teil. Berufspraktika können sowohl in einer WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen) als auch in einem Betrieb auf dem freien Arbeitsmarkt durchgeführt werden.